

		AZ:	61-13-30 / Herr Jans
--	--	-----	----------------------

**Mitteilung-Nr.: 0125/2018/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Planungs- und Umweltausschuss	05.06.2019	Ö	Kenntnisnahme
Hauptausschuss	11.06.2019	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	18.06.2019	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Gewerbeflächenmonitoring  
KielRegion und Neumünster  
- Vorstellung des Monitoringberichtes 2018**

**ISEK-Ziel:**

Wirtschaftsstandort strukturell stärken

**Begründung:**

**Grundlage**

In Schleswig-Holstein gibt es statt zuvor fünf seit dem 01.01.2014 drei Planungsräume. An der Zuordnung von Neumünster zu dem gemeinsamen Planungsraum mit den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie der Stadt Kiel hatte sich nichts geändert, lediglich die Bezeichnung änderte sich von III (alt) auf II (neu). Zu jedem der drei Planungsräume werden noch immer die dazugehörigen Regionalpläne vollständig neu aufgestellt. Das Verfahren der Neuaufstellung wurde 2013 eingeleitet, verzögert sich aber aufgrund der vorgezogenen Verfahren zur Teilfortschreibung zum Thema Wind.

Die neuen Regionalpläne sollen im Dialog mit kommunalen und regionalen Akteuren entstehen. Fachkonzepte sollen in den Regionalplan einfließen. Daher hatte sich auch die Stadt Neumünster an der Aufstellung des Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes für den Planungsraum II beteiligt. Vor allem mit den großen Industriegebietsflächen im Industriegebiet Süd und im Eichhofpark betont die Stadt Neumünster ihre wirtschaftliche Bedeutung und ihre Entwicklungspotenziale. Nur was der Landesplanung mitgeteilt wird, wird landesplanerisch berücksichtigt. Dazu gehört auch, dass eigene Belange vor einer Abwägung frühzeitig zu Gehör gegeben werden.

In den Jahren 2013 bis 2016 wurde durch eine Arbeitsgemeinschaft das Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Planungsraum II (GEFEK) erarbeitet. Die darin formulierten Handlungsempfehlungen wurden bis auf die Handlungsempfehlung Nr. 6 Vermarktung am 12.07.2016 (TOP 26, Drucksache-Nr. 0759 / 2013 / DS - Neufassung) durch die Ratsversammlung beschlossen. Das Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) baut auf der Handlungsempfehlung Nr. 7 „Aufbau eines kontinuierlichen Gewerbeflächenmonitorings im Planungsraum“ des GEFEK auf.

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 12.07.2016 (s. o.) die Beteiligung der Stadt Neumünster am GEMO beschlossen.

Nach einer Ausschreibung wurde das „Büro Dr. Donato Acocella – Stadt- und Regionalentwicklung“ im Mai 2017 mit der Erarbeitung des GEMO beauftragt.

Der Monitoringbericht für das Jahr 2017 wurde mit Mitteilungsvorlage 0016/2018/MV vorgelegt. Nun liegt der Monitoringbericht 2018 vor. Er stellt den aktuellen Daten- und Bearbeitungsstand dar.

### **Zusammenfassende Ergebnisse des Monitorings 2018**

Im Monitoringbericht 2018 erfolgt eine vergleichende Auswertung der für die Region bedeutsamen Standorte (S. 50 ff). Die Gesamtgröße dieser Standorte beträgt zusammen rd. 1.065 ha Bruttobauland bzw. 807 ha Nettobaufläche. Da einzelne Standorte bereits einer teilweisen Nutzung unterliegen, beträgt die ermittelte verfügbare Nettobaulandfläche im gemeinsamen Wirtschaftsraum rund 351 ha.

Kurzfristig verfügbare Gewerbeflächen sind insbesondere im Kreis Rendsburg-Eckernförde (53,2 ha) sowie in der Stadt Neumünster (43,3 ha) zu konstatieren. Bei den mittelfristig verfügbaren Flächen weisen die Kreise Plön (35,3 ha) und Rendsburg-Eckernförde (54,0 ha) das größte Angebot auf. Die meisten langfristig verfügbaren Flächen finden sich im Kreis Rendsburg-Eckernförde (22,1 ha) und in der Landeshauptstadt Kiel (25,5 ha).

Durch den von der Ratsversammlung der Stadt Neumünster in ihrer Sitzung am 27.03.2018 beschlossenen Verkauf von rd. 20 ha Industriegebietsflächen im Gewerbepark Eichhof haben sich die kurzfristig zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen in Neumünster gegenüber dem Stichtag des Monitorings bereits deutlich reduziert. In Abstimmung mit und Beteiligung der Landesplanungsbehörde sind bereits Gespräche mit der Gemeinde Krogaspe über die Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebietes geführt worden.

In der Karte (siehe Anlage) sind die im Monitoringbericht untersuchten Standorte nach den Standorttypen „Für die Region bedeutsame Standorte“, „Perspektivstandorte“ und „Ausgelastete Standorte“ abgebildet.

Der Monitoringbericht 2018 für das Gewerbeflächenmonitoring KielRegion und Neumünster ist in digitaler Fassung (PDF-Datei) der Drucksache als Anlage beigefügt und unter dem jeweiligen Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem abrufbar. Bedingt durch den Umfang wird auf einen Druck des Monitoringberichts verzichtet.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak  
Stadtbaurat

**Anlagen:**

- Karte: Monitoring-Standorte in der KielRegion
- Gewerbeflächenmonitoring KielRegion und Neumünster – Monitoringbericht 2018 (in digitaler Form)